

Einführung

von Professor Karlheinz Schlotterbeck

Inhalt

I.	Öffentliches Baurecht	19
1.	Rechtsmaterie; Gegenstand und Inhalt	19
2.	Bebauungsrecht	23
3.	Bauordnungs- (Bauaufsichts-) Recht	24
4.	Sog. Baunebenrecht	25
	a) Einzelne Rechts- und Fachgebiete	25
	b) Ausgewählte Fallkonstellationen	26
5.	Öffentlich-rechtlicher Drittrechtsschutz	29
6.	Exkurs: Privates Baurecht	33
	a) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	33
	b) Nachbarrechtsgesetz BW (NRG BW)	34
II.	Bauordnungsrecht	35
1.	Rechtsgrundlagen	35
2.	Sachlicher Anwendungsbereich; LBO-Kernbegriffe	36
	a) LBO-Einstiegsnorm (§ 1 LBO)	36
	b) LBO-Kernbegriffe (§ 2 LBO)	37
3.	Materielles Bauordnungsrecht (§§ 3 ff. LBO)	38
4.	Formelles Bauordnungsrecht (§§ 49 ff. LBO)	41
	a) Zuständigkeiten	41
	b) (Verwaltungs-)Verfahrensregelungen	43
	c) Repressive und präventive Ermächtigungs- grundlagen (sog. Befugnisnormen)	44
5.	Bauordnungsrechtliche Baulast (§§ 71, 72 LBO)	46
6.	Baubegleitrecht	49

III. Normenhierarchie und Stufenbau im	
Bauordnungsrecht	53
1. Landesgesetz; Landesbauordnung	
für Baden-Württemberg (LBO)	53
2. Rechtsverordnungen aufgrund der LBO	54
a) Ermächtigungsgrundlagen	54
b) Allgemeine Rechtsverordnungen	57
c) Sonderbau-Rechtsverordnungen	
(zu § 38 LBO)	58
d) Spezielle bauproduktenrechtliche	
Rechtsverordnungen	58
3. Örtliche Bauvorschriften (ÖBauV-Satzungen)	60
4. Verwaltungsvorschriften, Richtlinien,	
innerdienstliche Anordnungen und	
Hinweise zur LBO	61
a) Allgemeines	61
b) Verwaltungsvorschriften (VwV)	63
c) VwV TB-Richtlinien	68

I. Öffentliches Baurecht

1. Rechtsmaterie; Gegenstand und Inhalt

Das **öffentliche Baurecht**¹ ist Teil des öffentlichen Rechtes. Es zerfällt traditionell in das (allgemeine und besondere) **Städtebaurecht** («Bodenrecht»)² zum einen und in das **Bauordnungsrecht** zum anderen. Das **Städtebaurecht** ist **Bundesrecht**; es ist im BauGB³ und in Vorschriften aufgrund des BauGB⁴ geregelt. Das **Bauordnungsrecht** ist **Landesrecht**⁵; es ist für das Bundesland Baden-Württemberg in der LBO⁶ und in Vorschriften aufgrund der LBO⁷ geregelt. Es ist keine in sich geschlossene Rechtsmaterie, sondern ist ergänzungsbedürftig durch das sogenannte (Landes-) **Baubegleitrecht**, dem vor allem das LVwVfG, das LVwZG und das LVwVG angehören. Im Übrigen ist das öffentliche Bau-

-
- 1 Zum Begriff «**öffentliches Baurecht**» im niedersächsischen Bauordnungsrecht vgl. § 2 XVII NBauO; *Winkler*, Schemata und Definitionen Öffentliches Recht, 3. Auflage 2020; *Hanne*, Glossar zum öffentlichen Baurecht, 2018; *Dürr/Leven/Speckmaier*, Baurecht Baden-Württemberg, 17. Auflage 2021.
 - 2 *Tillmanns*, Die Abgrenzung des Bauplanungsrechts vom Bauordnungsrecht, AöR 2007, 582 ff.
 - 3 Baugesetzbuch (**BauGB**) vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 2 G 26.4.2022 (BGBl. I S. 674/677).
 - 4 Baunutzungsverordnung (**BauNVO**) vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Art. 2 G 14.6.2021 (BGBl. I S. 1802/1807); Planzeichenverordnung (**PlanzV**) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Art. 3 G 14.6.2021 (BGBl. I S. 1802/1808); Immobilien-Wertermittlungsverordnung (**ImmoWertV**) vom 14.7.2021 (BGBl. I S. 2805); **BauGB-Satzungen**, insbesondere **Bebauungspläne** (vgl. dazu *Vofkuhle/Kaiser*, Grundwissen – Öffentliches Recht: Der Bebauungsplan, JuS 2014, 1074 ff.; *Zemke*, Der Bebauungsplan in der Praxis, 2. Auflage 2022).
 - 5 Es gibt keine Doppelzuständigkeiten (BVerfG, Beschl. vom 7.12.2021 – 2 BvL 2/15 –, DVBl 2022, 296 (*Sachs*, JuS 2022, 469 ff.; *Durner*, DVBl 2022, 300 ff.); *Vofkuhle/Wischmeyer*, Grundwissen – Öffentliches Recht: Gesetzgebungskompetenzen, JuS 2020, 315 ff.
 - 6 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (**LBO**) vom 5.3.2010 (GBl. S. 357/358, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Art. 27 der 10. AnpVO 21.12.2021 (GBl. 2022 S. 1/4).
 - 7 **Rechtsverordnungen** (VO; vgl. die §§ 16a VI, 25, 73 LBO); **Örtliche Bauvorschriften der Gemeinden** (ÖBauV; vgl. § 74 LBO).

recht grundsätzlich offen für Regelungen aus anderen Rechts- und Fachgebieten (sog. **Baunebenrecht**).

Das **Bauproduktenrecht** ist Bestandteil des Bauordnungsrechtes; die LBO gilt nämlich auch für **Bauprodukte** (§§ 1 I 1, 2 X LBO). Es zerfällt in das **nationale Bauproduktenrecht** (§§ 16b, 17 bis 24 LBO) einerseits und in das spezielle, vor allem durch die BauPV/EU⁸ und die AkkV/EG⁹ **europarechtlich beeinflusste**¹⁰ **Bauproduktenrecht**¹¹ andererseits; sie haben als Verordnungen (EU) allgemeine Geltung, sind in allen ihren Teilen verbindlich und gelten unmittelbar in jedem EU-Mitgliedstaat (sog. **Durchgriffswirkung**; Art. 288 II AEUV).¹²

-
- 8 **EUV Nr. 305/2011** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9.3.2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates (**Bauproduktenverordnung/EU – BauPV/EU**) vom 9.3.2011 (ABl. L 88 vom 4.4.2011, S. 5), zuletzt geändert durch Art. 40 EUV Nr. 2019/1020 vom 20.6.2019 (ABl. L 169 vom 25.6.2019, S. 1)
- 9 **EGV Nr. 765/2008** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9.7.2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 339/93 des Rates (**Akkreditierungs-Verordnung/EG – AkkV/EG**) (ABl. L 218 vom 13.8.2008, S. 30), zuletzt geändert durch **EUV Nr. 2019/1020** vom 20.6.2019 (ABl. L 169 vom 25.6.2019, S. 1).
- 10 Vgl. dazu das (Bundes-) Akkreditierungsstellengesetz (**AkkStelleG**) vom 31.7.2009 (BGBl. I S. 2625), zuletzt geändert durch Art. 5 G 9.6.2021 (BGBl. I S. 1654), und die AkkStelleG-Beliehungsverordnung (**AkkStelleGBV**) vom 21.12.2009 (BGBl. I S. 3962), zuletzt geändert durch Art. 273 VO 19.6.2020 (BGBl. I S. 1328/1360); die «Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH» (**DAkKS**) mit Sitz in Berlin ist mit den Aufgaben der nationalen Akkreditierungsstelle nach dem AkkStelleG als alleiniger Dienstleister beliehen worden (§ 1 Satz 1 AkkStelleGBV; zum Akkreditierungsrecht vgl. *Tiede/Rycczewsk/Yang*, NVwZ 2012, 2012 ff.); vgl. auch das (Bundes-) **Bauproduktengesetz** (BauPG) vom 5.12.2012 (BGBl. I S. 2449/2450), zuletzt geändert durch Art. 141 V 19.6.2020 (BGBl. I S. 1328/1344), das (Landes-) Bauprodukte-Marktüberwachungsdurchführungsgesetz (**BauPMÜDG**) vom 15.3.2011 (GBl. S. 94), zuletzt geändert durch G 1.4.2014 (GBl. S. 97); *Schlotterbeck*, Reform des europarechtlich beeinflussten Bauproduktenrechtes in Baden-Württemberg, VBIBW 2020, 397 ff.
- 11 Vgl. dazu die §§ 1 I 1, 2 X, 3 I, 16b, 16c LBO, §§ 17 bis 25 LBO, die §§ 63, 64 I 2 Nr. 4, 66 III 1 LBO sowie § 73a I, V LBO und die dazu erlassene normkonkretisierende und normenkontrollfähige **VwV TB**.
- 12 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (**AEUV**) vom 7.6.2016 (ABl. C 202 vom 7.6.2016, S. 1).

Ein EU-Mitgliedstaat darf in seinem Hoheitsgebiet oder in seinem Zuständigkeitsbereich die Bereitstellung auf dem Markt (Art. 2 Nr. 16 BauPV/EU) oder die Verwendung von Bauprodukten, welche die **CE-Kennzeichnung** (Art. 8 BauPV/EU; Art. 30 AkkV/EG) tragen, weder untersagen noch behindern, wenn die erklärten Leistungen (Art. 2 Nr. 5 BauPV/EU) den Anforderungen für diese Verwendung in dem betreffenden EU-Mitgliedstaat entsprechen (**Marktbehinderungsverbot**; Art. 8 IV BauPV/EU).¹³ Das Marktbehinderungsverbot wurde im § 16c Satz 2 LBO gespiegelt, wonach die §§ 17 bis 25 LBO nicht für CE-gekennzeichnete Bauprodukte gelten. Damit wird klargestellt, dass weitergehende produktunmittelbare Anforderungen an CE-gekennzeichnete Bauprodukte unzulässig sind.

Die BauPV/EU und die AkkV/EG sind inzwischen aufgrund der **MÜV/EU**¹⁴ geändert worden: Ihre Bestimmungen gelten ab dem 16.7.2021, mit Ausnahme einiger weniger Bestimmungen, die bereits ab dem 1.1.2021 gelten (Art. 44 MÜV/EU). Es ist das Ziel der MÜV/EU, das Funktionieren des Binnenmarktes durch Stärkung der Marktüberwachung (Art. 3 Nr. 3 MÜV/EU) von Produkten, die unter die in Art. 2 MÜV/EU genannten EU-Harmonisierungsrechtsvorschriften fallen, zu verbessern. Es soll sichergestellt werden, dass nur konforme Produkte auf dem EU-Markt bereitgestellt (Art. 3 Nr. 1 MÜV/EU) werden, welche die Anforderungen an ein hohes Schutzniveau bei öffentlichen Interessen wie Gesundheit und Sicherheit im Allgemeinen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Verbraucher- und Umweltschutz sowie der öffentlichen Sicherheit und anderer durch diese Rechtsvorschriften geschützter öffentlicher Interessen erfüllen. Außerdem werden Regeln für Wirtschaftsakteure

13 EuGH, Urt. vom 16.10.2014 – C-100/13 –, BauR 2015, 94 = NVwZ 2015, 49 (*Winkelmüller/Schewick*, BauR 2015, 35 ff., 1602 ff.; *Halstenberg*, BauR 2016, 128 ff.); VGH BW, Urt. vom 7.10.2020 – 8 S 2959/18 –, VBIBW 2021, 169 Ls = ZfBR 2021, 77 Ls.

14 **EUV Nr. 2019/1020** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.6.2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten sowie zur Änderung der RL 2004/42/EG und der EGV Nr. 765/2008 und der EUV Nr. 305/2011 – **MÜV/EU** – (Abl. L 169 vom 25.6.2019, S. 1); vgl. ergänzend das Gesetz zur Marktüberwachung und zur Sicherstellung der Konformität von Produkten (**Marktüberwachungsgesetz – MÜG**) vom 9.6.2021 (BGBl. I S. 1723), mit dem eine einheitliche Marktüberwachung für europäisch harmonisierte und europäisch nicht harmonisierte Non-Food-Produkte sichergestellt werden soll (§ 1 MÜG).

(Art. 3 Nr. 13 MÜV/EU) und Verfahren bei Produkten festgelegt, die bestimmten EU-Harmonisierungsrechtsvorschriften unterliegen, und es wird ein Rahmen für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsakteuren geschaffen; es wird ferner ein Rahmen für die Kontrolle von Produkten geschaffen, die im Sinne des Art. 3 Nr. 26 MÜV/EU auf den EU-Markt gelangen (Art. 1 MÜV/EU).

Das **Nebeneinander von Bundesrecht** (Städtebaurecht) **und von Landesbaurecht** (Bauordnungsrecht) ist die Folge der unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Gesetzgebung auf dem Gebiet des öffentlichen Baurechtes (Art. 70 ff. GG).¹⁵ Das BVerfG hat im sog. **Karlsruher Baurechtsgutachten**¹⁶ erkannt, dass der Bund unter den Voraussetzungen des Art. 72 II GG die Zuständigkeit hat zur Regelung des Rechtes der städtebaurechtlichen Planung, der Baulandumlegung, der Zusammenlegung von Grundstücken, des Bodenverkehrs, der Erschließung sowie der Bodenbewertung, soweit sie auf diese Gebiete sich bezieht (Art. 74 Nr. 18 GG a.F.; «Bodenrecht»),¹⁷ und dass eine Zuständigkeit des Bundes zur Regelung des «Baupolizeirechtes» im bisher gebräuchlichen Sinne (nunmehr: Bausicherheitsrecht) nicht besteht (Art. 70 I GG). Seit der Föderalismusreform 2006¹⁸ erfasst Art. 78 I 1 Nr. 18 GG nach wie vor den städtebaulichen Grundstücksverkehr und das Bodenrecht (übrigens ohne das Recht der Erschließungsbeiträge).

-
- 15 Grundgesetz (**GG**) vom 23.5.1949 (BGBl. S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G 28.6.2022 (BGBl. I S. 968); BVerfG, Beschl. vom 7.12.2021 – 2 BvL 2/15 –, DVBl 2022, 296 (*Sachs*, JuS 2022, 469 ff.; *Durner*, DVBl 2022, 300 ff.); *Vofßkuhle/Wischmeyer*, Grundwissen – Öffentliches Recht: Gesetzgebungskompetenzen, JuS 2020, 315 ff.; *Bäumerich*, Grundfälle zu den Gesetzgebungskompetenzen, JuS 2018, 123 ff.
- 16 BVerfG, Rechtsgutachten vom 16.6.1954 – 1 PBvV 2/52 –, BVerfGE 3, 407; vgl. auch BVerfG, Beschl. vom 7.3.2017 – 1 BvR 1314/12, 1 BvR 1630/12, 1 BvR 1694/13, 1 BvR 1874/13 –, NVwZ 2017, 1111 (Art. 74 I 1 Nr. 18 GG «Recht der Spielhallen»; dazu teils kritisch *Sachs*, JuS 2017, 708 f.; *Schneider*, NVwZ 2017, 1073 ff.; *Waldhoff*, GewArch 2018, 89 ff.; *Dietlein*, NVwZ 2017, 1667 ff.; *Schlotterbeck*, VBlBW 2013, 321 ff.); BVerwG, Urt. vom 16.12.2016 – 8 C 6/15 –, NVwZ 2017, 791; VGH BW, Urt. vom 3.5.2017 – 6 S 306/16 –, ZfWG 2017, 416; VGH BW, Urt. vom 25.4.2017 – 6 S 1765/15 –, ZfWG 2017, 305.
- 17 *Tillmanns*, Die Abgrenzung des Bauplanungsrechts vom Bauordnungsrecht, AöR 2007, 582 ff.
- 18 (Föderalismusreform-) Gesetz vom 28.8.2006 (BGBl. I S. 2034).

2. Bebauungsrecht

Das sogenannte **Bebauungsrecht** ist zentraler Bestandteil des allgemeinen Städtebaurechtes (§§ 29 bis 38 BauGB; §§ 246 VII bis XVII, 246b, 248, 249 III BauGB). Es hat die **städtebaurechtliche Zulässigkeit** (Zulassung) **von Vorhaben** (§ 29 I BauGB) zum Inhalt, die davon abhängt, in welchem Bebauungsbereich der Gemeinde das Vorhaben ausgeführt werden soll oder es bereits ausgeführt worden ist. Es werden in dieser Hinsicht **vier verschiedene Bebauungsbereiche** unterschieden, nämlich die **Q-Planbereiche** (§ 30 I BauGB), die **V-Planbereiche** (§§ 30 II, 12 BauGB), die sogenannte **faktischen Bebauungsbereiche** (§§ 30 III, 34 BauGB) und der **Außenbereich** (§§ 30 III, 35 BauGB). **Anlassbezogene Sonderregelungen** sind in den §§ 245a, 245b II, 245c III, 245d, 246 VII bis XVII, 246b, 246c, 248, 249 und 250 BauGB enthalten. Die Geltung der §§ 29 bis 37 BauGB ist allerdings durch den im § 38 Satz 1 BauGB geregelten sogenannten **Fachplanungsvorbehalt** verdrängt, der insbesondere Planfeststellungsverfahren für Vorhaben von überörtlicher Bedeutung mit Gemeindebeteiligung betrifft.

Das Bebauungsrecht lässt – und dies ist gleichsam die Kehrseite der Medaille – **unberührt** sowohl die (Zulässigkeits-, Zulassungs-) Vorschriften des (Landes-) Bauordnungsrechtes – dies vor allem – als auch andere öffentlich-rechtliche Vorschriften des Bundes- und des Landesrechtes von nicht städtebaurechtlicher Art, z.B. die Vorschriften des (Bundes-) Immissionsschutzrechtes (BImSchG), des (Bundes-, Landes-) Wassergesetzes (WHG, WG),¹⁹ des (Bundes-, Landes-) Naturschutzrechtes (BNatSchG, NatSchG), des (Landes-) Denkmalschutzrechtes (DSchG), des (Bundes-, Landes-) Straßenrechtes (FStrG, StrG), des Landesglücksspielrechtes (LGlüG), des Landesheimrechtes (WTPG), des (Bundes-) Arbeitsschutzrechtes (ArbSchG; ArbStättV), des (Bundes-) Gebäude-Energierechtes (GEG; GEG-DVO), des (Bundes-, Landes-) Klimaschutzrechtes (KSG; KSG BW; PVPf-VO), die deshalb zusätzlich zu beachten sind (§ 29 II BauGB).

19 Lorenzen, Einführung in das Wasserrecht, JuS 2021, 122 f.

3. Bauordnungs- (Bauaufsichts-) Recht

Die Eingangsvorschrift des § 1 LBO eröffnet den **sachlichen Anwendungsbereich** der LBO;²⁰ sie bildet in stets mitzuprüfender Weise den Schlüssel zu den nachfolgenden Vorschriften (Schlüsselnorm). Den zuständigen Baurechtsbehörden (§§ 48 I, 46 I Nr. 3, II LBO) fällt allgemein die Aufgabe zu, darauf zu achten, dass die (formellen und materiellen) baurechtlichen Vorschriften sowie die anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Errichtung, die bautechnisch-konstruktive Änderung, die Nutzungsänderung und die Instandhaltung sowie den Abbruch (Beseitigung) von Anlagen und Einrichtungen im Sinne des § 1 LBO eingehalten (vgl. dazu die eingeschränkte Gleichstellungsklausel im § 2 XIII LBO) und die aufgrund dieser Vorschriften erlassenen baurechtlichen Anordnungen auch befolgt werden (**allgemeine bauordnungsrechtliche Aufgabenzuweisungsnorm**; § 47 I 1 LBO). Und sie haben (!) dann zur Wahrnehmung der ihnen obliegenden Aufgaben diejenigen – inhaltlich konkret zu bestimmenden (§ 37 I LVwVfG) – Eingriffsmaßnahmen zu treffen, die nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 LVwVfG) – ggf. intendiert (gelenkt) –²¹ erforderlich sind (**allgemeine bauordnungsrechtliche Befugnisnorm**; § 47 I 2 LBO). Das schließt ggf. auch Bauüberwachungsmaßnahmen während der Bauausführung (§ 66 LBO), Bauabnahmen und Maßnahmen bei Inbetriebnahme von Feuerungsanlagen (§§ 67, 31 LBO) sowie Vollstreckungsmaßnahmen nach dem LVwVG²² aufgrund von vollziehbaren Eingriffsmaßnahmen (§§ 1, 2 LVwVG) ein.

Das Bauordnungsrecht hat zum Inhalt sowohl materiell-rechtliche Vorschriften als auch formell-rechtliche Vorschriften mit unterschiedlichen **präventiven** (Verwaltungs-) **Verfahren** (Baugenehmigungs-, Bauvorbescheids-, Zustimmung-, baurechtliche Kenntnisgabe- und Typen-

20 Die LBO orientiert sich in eigenwilliger Weise an der (unverbindlichen) Musterbauordnung (Fassung 2002) der ARGEBAU-Bauministerkonferenz (**MBO**), zuletzt geändert durch Beschluss vom 25.9.2020 (<https://www.is-argebau.de/verzeichnis.aspx?id=991&o=75909860991>).

21 Zum sog. **intendierten, gelenkten Ermessen** vgl. BVerwG, Urt. vom 16.6.1997 – 3 C 22/96 –, NJW 1998, 2233; *Voßkuhle*, Grundwissen – Öffentliches Recht: Entscheidungsspielräume der Verwaltung (Ermessen, Beurteilungsspielraum, planerische Gestaltungsfreiheit), JuS 2008, 117 ff.; *Vollmann*, Das intendierte Verwaltungsermessen, DÖV 1996, 282 ff.

22 Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (**LVwVG**) vom 12.3.1974 (GBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 5 VO 23.2.2017 (GBl. S. 99/100).

prüfverfahren sowie Ausführungsgenehmigungsverfahren für die sog. Fliegenden Bauten) und unterschiedlichen **repressiven Verwaltungsverfahren** (z.B. Baueinstellungs-, Abbruchs- [Beseitigungs-] Anordnungs-, Nutzungsuntersagungsverfahren), die zusammen das den Baurechtsbehörden zugeordnete **Bauaufsichtsrecht** bilden.

Das **Bauaufsichtsrecht** ist wahrhaft «entpolizeiliches» Bauordnungsrecht; der Begriff «Baupolizeirecht» ist dem Begriff «**Bausicherheitsrecht**» gewichen, was so nicht immer wahrgenommen wird. Es ist **besonderes Verwaltungsrecht**, welches als solches nicht abschließend ist, sondern zwangsläufig durch das Allgemeine Verwaltungsrecht (LVwVfG) als **Baubegleitrecht** ergänzt werden muss. Es sind allerdings bei genauer Betrachtung noch einzelne inhaltliche Verknüpfungen zum allgemeinen Polizeirecht (PolG 2020)²³ auszumachen (Gesetzeslücke),²⁴ die rechtsgrundsätzlich dazu führen, dass bei der Rechtsanwendung auf das PolG 2020 wegen fehlender bauordnungsrechtlicher Regelungen zurückgegriffen werden muss (vgl. ergänzend die speziellen, bei der Errichtung, der Änderung und dem Abbruch baulicher Anlagen geltenden §§ 41 bis 45 LBO). Dies ist vor allem der Fall in der baurechtlichen Eingriffsverwaltung bei der Frage nach dem auch dort zu beachtenden rechtsstaatlichen Verhältnismäßigkeitsprinzip (Art. 20 III GG) sowie bei der weiteren Frage nach dem oder den verantwortlichen Regelungsadressaten (vgl. dazu die §§ 5 bis 9 PolG 2020).

4. Sog. Baunebenrecht

a) Einzelne Rechts- und Fachgebiete

Das Öffentliche Baurecht steht nicht gleichsam isoliert im Raum, sondern ist offen, als Normenmasse Regelungen aus anderen Rechts- und Fachgebieten (sog. **Baunebenrecht**) hinzunehmen. Das betrifft insbesondere das anlagenbezogene Immissionsschutzrecht (BImSchG; Schutzverordnungen²⁵), das Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

23 Polizeigesetz (**PolG**) vom 6.10.2020 (GBl. S. 735), gültig ab 16.1.2021; vgl. dazu LT-Drucks. 16/8484 vom 14.7.2020 (Gesetzentwurf).

24 *Barczak*, Rechtsgrundsätze, Baupläne für die normative Einheits- und Systembildung, JuS 2021, 1/3.

25 Vgl. etwa die VO über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (**1. BImSchV**) vom 26.1.2010 (BGBl. I S. 38), zuletzt geändert durch Art. 1 V 13.10.2021

(BNatSchG; NatSchG; Rechtsverordnungen; Gemeindegesetzungen), das Denkmalschutzrecht (DSchG, Gemeindegesetzungen), das Gaststättenrecht (LGastG; GastVO), das Glückspielrecht (LGlüG), das Straßenrecht (StrG, FStrG), das Wohnwirtschaftsrecht (ZwEWG; Gemeindegesetzungen), das Prostituiertenschutzrecht (ProstSchG; AGProstSchG; ProstSchVwV-Gewerbe), das Heimrecht (WTPG; HeimMindBauV), das Wasserrecht (WHG; WG),²⁶ das Raumordnungsrecht (ROG; LPlG; Landesentwicklungsplan; Regionalpläne), das Gebäude-Energierecht (GEG; GEG-DVO),^{27,28} das Betriebssicherheitsrecht (ProdSG; BetrSichV), das Kommunalverfassungsrecht (GemO; GKZ), das (Bau-) Gebührenrecht (LGebG; KAG; Rechtsverordnungen, Gemeindegesetzungen),²⁹ das Arbeitsschutzrecht (ArbSchG; BaustellV; ÜAnlG³⁰) u. Ä.m.

b) Ausgewählte Fallkonstellationen

Das Baunebenrecht kann auf das öffentliche Baurecht auf unterschiedliche Weise – aufdrängend oder abdrängend – einwirken.

Beispiele

(1) Die **atomrechtliche Anlagengenehmigung** schließt bei **Anlagen nach § 7 AtG** eine Baugenehmigung oder baurechtliche Zustimmung ein (§ 48 IV 1 LBO; AtG/ZuVO). Die Regelung des § 6 III AtG verdrängt als *lex specialis* die Vorschriften des § 7 AtG über die Anlagengenehmigung.³¹

(BGBl. I S. 4676); die Sportanlagenlärmschutzverordnung (**18. BImSchV**) vom 18.7.1991 (BGBl. I S. 1588/1790), zuletzt geändert durch Art. 1 V 8.10.2021 (BGBl. I S. 4644).

- 26 *Lorenzen*, Einführung in das Wasserrecht, JuS 2021, 122 f.
- 27 Das Gebäude-Energiegesetz (**GEG**) vom 8.8.2020 (BGBl. I S. 1728) hat das EnEG und das EEWärmeG ersetzt (BT-Drucks. 19/16716 vom 22.1.2020 [Gesetzentwurf] und BT-Drucks. 19/20148 vom 17.6.2020 [Beschlussempfehlung und Bericht]); *Jope*, Das neue Gebäude-Energiegesetz, EWeRK 2020, 153 ff.
- 28 Die **GEG-DVO** vom 9.3.2022 (GBl. S. 165) hat die EnEV und die EEWärmeG/ZustVO ersetzt.
- 29 *Wienbracke*, Begriffliche und verfassungsrechtliche Grundlagen des Gebührenrechtes, JuS 2019, 1070 ff.
- 30 Gesetz über überwachungsbedürftige Anlagen (**ÜAnlG**) vom 27.7.2021 (BGBl. I S. 3146/3162).
- 31 BVerwG, Urt. vom 10.4.2008 – 7 C 39/07 –, NVwZ 2008, 1012 = BauR 2008, 1427 (*Neumann*, jurisPR-BVerwG 16/2008 Anm. 4).